

Jutta Schneider  
Aida Kopic  
Christina Jasmund

# Qualifikationsprofil „Bewegung in der frühen Kindheit“

Was frühpädagogische Fachkräfte  
wissen, können und tun sollten

Jutta Schneider  
Aida Kopic  
Christina Jasmund

# Qualifikationsprofil „Bewegung in der frühen Kindheit“

Was frühpädagogische Fachkräfte  
wissen, können und tun sollten

---

# Qualifikationsprofil

## „Bewegung in der frühen Kindheit“

---

Jutta Schneider • Aida Kopic  
Christina Jasmund

# Qualifikationsprofil „Bewegung in der frühen Kindheit“

Was fröhpädagogische Fachkräfte  
wissen, können und tun sollten

Jutta Schneider  
Köln, Deutschland

Aida Kopic  
Prof. Dr. Christina Jasmund  
Mönchengladbach, Deutschland

Das diesem Buch zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01NV1104-1107 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autorinnen.



ISBN 978-3-658-05113-6

ISBN 978-3-658-05114-3 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-05114-3

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2015

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media ([www.springer.com](http://www.springer.com))

# Inhaltsverzeichnis

1	Forschungsprojekt BiK – Bewegung in der frühen Kindheit .....	9
1.1	Analyse des nationalen und internationalen Bewegungsverständnisses .....	12
1.2	Literaturdatenbank LitBiK.....	13
1.3	Ist-Stand-Analyse des Bildungsbereichs Bewegung .....	13
1.4	Ist-Stand-Analyse des Handlungsfeldes zum Stellenwert und der praktischen Umsetzung von Bewegungsförderung .....	15
1.5	Qualitative Studien zu persönlichen Bewegungsbiografien und subjektiven Theorien zur Bewegungsförderung .....	19
1.6	Ist-Stand und Kompetenzorientierung themenrelevanter Fort- und Weiterbildungen .....	22
1.7	Die Konzeption eines Qualifikationsprofils Bewegung in der frühen Kindheit .....	24
2	Relevanz der Bewegung für die Pädagogik der frühen Kindheit .....	29
2.1	Historische Einordnung der Kindertagesbetreuung in Deutschland .....	30
2.2	Rechtliche Einordnung der Kindertagesbetreuung im föderalen System der Bundesrepublik Deutschland.....	30
2.3	Gesetzlicher Förderauftrag von Kindern in Tages- einrichtungen.....	32
2.4	Kindertageseinrichtungen als Bildungsinstitutionen .....	33
2.5	Ganzheitliche Bildungs- und Entwicklungsförderung von Kindern .....	35
2.6	Ganzheitliches Lernen in der Kindheit durch Spiel und Bewegung .....	36
3	Zugrundeliegendes Bewegungsverständnis (BiK) .....	39
3.1	Bewegung als anthropologische Kategorie .....	39
3.2	Bedeutungen von Bewegung - die individuelle Perspektive .....	40
3.2.1	Die personale/psychisch-emotionale und kognitive Bedeutung von Bewegung .....	41
3.2.2	Die sozial-kommunikative Bedeutung von Bewegung .....	42
3.2.3	Die instrumentelle/produktive Bedeutung von Bewegung...	42

3.2.4	Die explorative Bedeutung von Bewegung .....	42
3.2.5	Die impressive/expressive Bedeutung der Bewegung .....	43
3.3	Bewegung in frühkindlicher Bildung und Erziehung .....	43
3.3.1	Begriffsklärung: Betreuung, Bildung und Erziehung .....	44
3.3.2	Konsequenzen für eine bewegungsorientierte Didaktik der frühen Kindheit .....	45
3.4	Bedeutungsfelder von Bewegung – die professionelle Perspektive .....	47
3.4.1	Bewegung als Bildungsgegenstand .....	48
3.4.2	Bewegung als Medium zur Bildung .....	49
3.4.3	Methodische Prinzipien einer bewegten Bildungsarbeit.....	56
3.4.4	Fazit .....	58
4	Grundlagen des Qualifikationsprofils Bewegung in der frühen Kindheit .....	59
4.1	Zur Bedeutung der Qualifizierung von frühpädagogischen Fachkräften .....	60
4.2	Einordnung des Qualifikationsprofils Bewegung in der frühen Kindheit .....	61
4.3	Zugrundeliegendes Kompetenzmodell des QP BiK.....	67
4.3.1	Exkurs: Von der Haltung zur professionellen Haltung.....	71
4.3.2	Eine Haltung zu Bewegung .....	75
4.4	Handlungsfelder des QP BiK .....	80
4.4.1	Handlungsfeld Kind/Gruppe .....	81
4.4.2	Handlungsfeld Raum .....	83
4.4.3	Handlungsfeld Eltern und Familie .....	87
4.4.4	Handlungsfeld Team .....	90
4.4.5	Handlungsfeld Netzwerke.....	92
4.5	Zielgruppe des QP BiK .....	93

---

5	Qualifikationsprofil Bewegung in der frühen Kindheit .....	97
5.1	Methodisches Vorgehen .....	97
5.2	Inhaltliche Strukturierung .....	98
5.3	Kompetenzen frühpädagogischer Fachkräfte .....	100
5.3.1	Grundlagen Bewegung .....	100
5.3.2	Handlungsfeld Kind/Gruppe .....	113
5.3.3	Handlungsfeld Raum .....	118
5.3.4	Handlungsfeld Familie .....	121
5.3.5	Handlungsfeld Team .....	124
5.3.6	Handlungsfeld Netzwerke .....	126
5.4	Literaturempfehlungen .....	128
5.4.1	Grundlagen Bewegung .....	128
5.4.2	Handlungsfeld Kind/Gruppe .....	137
5.4.3	Handlungsfeld Raum .....	143
5.4.4	Handlungsfeld Familie .....	145
5.4.5	Handlungsfeld Team & Netzwerke .....	146
6	Ausblick .....	149
6.1	Zukünftige Nutzergruppen .....	149
6.2	Qualifikationsprofil Bewegung in der frühen Kindheit für Lehrende .....	153
6.3	Curriculum .....	154
7	Literaturverzeichnis .....	157
8	Autorinnen .....	169



# 1 Forschungsprojekt BiK – Bewegung in der frühen Kindheit

Das Forschungsprojekt Bewegung in der frühen Kindheit (*BiK*) ist eingebettet in eine umfassende Initiative zur mehrperspektivischen Ist-Stands-Analyse der Kindheitspädagogik in Deutschland, mit dem Ziel deren Strukturen und Professionalität an aktuelle gesellschaftliche Bedürfnisse und den bezugswissenschaftlichen Kenntnisstand anzupassen.

Auch im föderalen Deutschland hat sich die Tagesbetreuung von Kindern in den vergangenen 20 Jahren bundesweit als einflussreicher Bildungsort und erste Stufe des Bildungssystems etabliert. Fast alle Kinder von 3 bis 6 Jahren besuchen eine Kindertageseinrichtung und der Betreuungsausbau für Kinder unter drei Jahren hat durch den Rechtsanspruch 2013 eine zunehmende Dynamik erhalten. Hier ist von einer weiteren Zunahme der Betreuungsquote auszugehen.

Ausgelöst durch gesellschaftliche und bildungspolitische Diskussionen nach dem PISA-Schock zu Beginn des 21. Jahrhunderts und Studien der OECD „Starting Strong I und II“ (2001, 2006) erhielten wissenschaftliche Diskurse und Erkenntnisse über die Bedeutung der frühen Kindheit und der Qualität früher Betreuung und Bildungsförderung für die Gesundheit und spätere Teilhabechancen zunehmende öffentliche Wahrnehmung und finanzielle Ressourcen zu deren Ausbau. Es herrscht ein disziplinübergreifender Konsens, dass die Professionalisierung der Fachkräfte als Schlüssel für erfolgreiche inklusive Bildungsförderung zur Sicherung von Chancengleichheit gilt.

Für die Umsetzung dieses Ziels wurde 2009 die Weiterbildungsinitiative für frühpädagogische Fachkräfte (WiFF) als Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der Robert Bosch Stiftung und des Deutschen Jugendinstituts (DJI) gegründet. Die WiFF wird aus Mitteln des BMBF und des Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert. Insbesondere das frühpädagogische Fort- und Weiterbildungssystem steht im Fokus, Transparenz herzustellen, Qualität von Angeboten zu definieren und anschlussfähige Bildungswege für lebenslanges Lernen zu fördern.

Ziel der WiFF ist es, die Professionalisierung der Fachkräfte auf unterschiedliche Weise zu unterstützen, indem das Projekt:

- Fachwissen zu aktuellen Themen aufbereitet und zur Verfügung stellt,
- berufsbegleitende kompetenzorientierte Weiterbildung fördert, beobachtet und analysiert,
- sich für eine bessere Verzahnung von beruflich und hochschulisch erworbenen Kompetenzen im Sinne anschlussfähiger Bildungswege engagiert,
- Akteure der Aus- und Weiterbildung, die Fachpolitik inklusive Vertreter von Trägern und Verbänden sowie Vertreter der Wissenschaft in den Diskurs über die Qualität von Kindertagesbetreuung einbezieht [<http://www.weiterbildungsinitiative.de/ueber-wiff/ziele/beirat/>] [19.10.2014].

In einer nachfolgenden Auflage wurde 2011 das Projekt Ausweitung der Weiterbildungsinitiative für Frühpädagogische Fachkräfte (AWiFF) gestartet, da zu einer Vielzahl von Themen und Fragen, deren Klärung weit über die Möglichkeiten des bisherigen WiFF-Vorhabens hinaus gehen, empirisch fundierte Forschungsergebnisse fehlen. Ziel dieser Förderrichtlinie ist es, Erkenntnisse dieser Art zu gewinnen. Folgende Themenfelder werden untersucht:

- Anforderungen im Arbeitsfeld
- Qualifikationsprofile des Personals
- Bedeutung von Unterstützungssystemen
- System der Ausbildung
- institutionsbezogene Fragen der Weiterbildung
- Berufswahl, Berufseinmündung und Karriereverläufe
- Lage auf dem Arbeitsmarkt
- Evaluation von Weiterbildungsangeboten.

Die im Rahmen dieser Vorhaben gewonnenen Erkenntnisse sollen Grundlagen für die Entwicklung zielgenauer und effektiver Aus- und Weiterbildungsangebote im Arbeitsfeld der Kindertagesbetreuung für Kinder von Geburt an bis zum Schulbeginn liefern [[http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-7563/12807\\_read-32089/](http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-7563/12807_read-32089/)] [19.10.2014].

In den Rahmen dieser Ausweitung der Weiterbildungsinitiative war das Forschungsprojekt *BiK* eingebunden. Es hatte eine Laufzeit von Juli 2011 bis Januar 2014 und ein Fördervolumen von 1,4 Mio €.

Als Verbundforschungsprojekt unter Leitung und Koordination von Professor Dr. Klaus Fischer, Universität zu Köln, war es an vier Hochschulstandorten angesiedelt; neben der Universität zu Köln, waren die Fachhochschule Dortmund und die Hochschulen Koblenz und Niederrhein involviert. Geforscht wurde dezentral unter den standortleitenden Professorinnen Prof. Dr. Klaus Fischer, Prof. Dr. Wolfgang Beudels am Standort Koblenz, Vertr.-Prof. Dr. Stefanie Kuhlenkamp am Standort Dortmund und den Professorinnen Dr. Astrid Krus und Dr. Christina Jasmund am Standort Mönchengladbach. An den vier Hochschulstandorten haben zeitweise 17 Mitarbeiterinnen und zusätzliche studentische Hilfskräfte gearbeitet. Im Rahmen des Projektes wurde an jedem Hochschulstandort eine Promotionsstelle anteilig gefördert. Die bearbeiteten Dissertationsthemen fokussieren vertiefend auf einzelne Aspekte der Forschungsfragen des Projektes und ergänzen es mit ihren Ergebnissen. Folgende Themen werden im Rahmen der Promotionsförderung bearbeitet:

- Bewegungsförderung in heterogenen Gruppen
- Einfluss von biografischen Faktoren
- Bedeutung der Bewegung für Kinder von 0-3 Jahren
- Rolle der Bewegung bei Transitionen (Familie-Kita-Schule).

Im Projektzeitraum wurden auf Tagungen, Konferenzen und Vernetzungstreffen mit Projektpartnerinnen der AWiFF-Gruppe, mit Expertinnen, Praxisvertreterinnen und Studierenden der beteiligten Hochschulen die Forschungsfragen, das Untersuchungsdesign und Zwischenergebnisse regelmäßig vorgestellt und diskutiert. In zahlreichen Veröffentlichungen hat die Forschergruppe ihre Ergebnisse dokumentiert und für weitere Diskurse zur Verfügung gestellt. Nachfolgende Arbeiten, wie das vorliegende Qualifikationsprofil, vervollständigen das Portfolio des Forschungsprojektes und unterstützen damit die angestrebten Ziele der Professionalisierung des Handlungsfeldes der frühen Bildung.

Das Forschungsprojekt *BiK* ist 2011 gestartet mit folgenden Zielen, die in differenzierten Forschungszugängen als separate Arbeitspakete bearbeitet wurden:

- Eine Auswertung der interdisziplinären Fachdiskussion zur Bedeutung von Bewegung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse der frühen Kindheit der letzten Jahre.
- Der Aufbau einer Literaturdatenbank zum Thema Bewegung in der Kindheit.
- Eine differenzierte Ist-Stands-Analyse des Bildungsbereichs Bewegung
  - in den Bildungs- und Orientierungsplänen der Bundesländer,
  - in den Rahmenrichtlinien und Ausbildungscurricula der Fachschulen/Fachakademien und Hochschulen / Universitäten.
- Eine Ist-Stands-Analyse des Handlungsfeldes (pädagogische Fachkräfte, Fachberatung, Lehrkräfte an Fachschulen/Fachakademien und Hochschulen/Universitäten) zum Stellenwert und der praktischen Umsetzung von Bewegungsförderung in der Frühpädagogik sowie des themenrelevanten Qualifikationsstands des pädagogischen Fach- und Lehrpersonals.
- Qualitative Studien zu persönlichen Bewegungsbiografien und subjektiven Theorien zur Bewegungsförderung von Kindern von pädagogischen Fachkräften, Fachlehrerinnen an Fachschulen/Fachakademien und Lehrenden frühpädagogischer Studiengänge.
- Die Erfassung von themenrelevanten Fort- und Weiterbildungen sowie der Ist-Stand ihrer Kompetenzprofilierung.
- Die Konzeption eines Qualifikationsprofils *Bewegung in der frühen Kindheit*.

### **1.1 Analyse des nationalen und internationalen Bewegungsverständnisses**

Dieses Arbeitspaket stellt die wissenschaftliche Grundlage für alle weiteren Arbeitsschritte des Forschungsprojektes dar. Die Recherche umfasste neben zahlreichen Monografien, Herausgeberwerken und Fachzeitschriften der Bewegungswissenschaften die letzten 10 Jahrgänge von 63 Fachzeitschriften der Disziplinen der Sportwissenschaften, Erziehungs-

wissenschaften, Medizin, Neurowissenschaften und Psychologie. Nach der Sichtung wurden auf die jeweilige Theorie bezogen differenzierte Schlüsselbegriffe und Kernthemen extrahiert und anschließend ein Analyseraster erarbeitet, indem die Bedeutungen von Bewegung für die Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Kindern zusammengeführt wurden. In einem letzten Arbeitsschritt wurden diese interpretativ als folgende Bedeutungsfelder kategorisiert:

- Bewegung als Lerngegenstand
- Bewegung als Medium:
  - der Entwicklungsförderung,
  - des Lernens,
  - der Gesundheitserziehung (Bahr et al. 2012).

## **1.2 Literaturdatenbank LitBiK**

Die Literaturdatenbank LitBiK wurde im Rahmen des Forschungsprojektes als nachfolgender Handlungsschritt zur Literaturrecherche erstellt und bietet als interaktive und unentgeltliche Datenbank einen strukturierten Zugang zu (bewegungs-) themenrelevanter Literatur. Als effektive Rechercheplattform steht sie online für das Handlungsfeld zur Verfügung und ermöglicht pädagogischen Fachkräften, Studierenden, Lehrenden und Interessierten sich über aktuelle Themen und Hintergründe sowie bezugstheoretisches Wissen zu informieren und/oder sich Anregungen für die bewegungspädagogische Praxis und Lehre zu holen. Die eingestellte Literatur fokussiert auf den Schwerpunkt Bewegung als Schnittmenge diverser Wissenschaftsdisziplinen, ihrer historischen und aktuellen Entwicklungen, auf Praxisansätze und -konzepte für Bewegung und Bewegungserziehung in der frühen Kindheit. Die LitBiK ([www.kompetenzprofil-bik.de](http://www.kompetenzprofil-bik.de)) wird auch nach Ablauf des Projektzeitraums ständig aktualisiert und erweitert. Die Suche ist sehr verbraucherfreundlich über Kategorie- oder Stichwortsuche möglich (Beudels 2014, 23f).

## **1.3 Ist-Stand-Analyse des Bildungsbereichs Bewegung**

Auf Basis des erarbeiteten Bewegungsverständnisses wurden die 16 Bildungs- und Orientierungspläne der Bundesländer und ggf. dazuge-

hörende Handreichungen sowie die Rahmenrichtlinien und Ausbildungscurricula der Fachschulen (N= 50), Fachakademien, Universitäten und Hochschulen analysiert. In einem ersten Schritt wurden die quantitativen Anteile der vier Bedeutungsdimensionen von Bewegung erfasst. Diese wurden in einer anschließenden qualitativen Analyse detailliert untersucht. Geforscht wurde nach dem Stellenwert von Bewegung als Bildungs- und Ausbildungsinhalt im Vergleich zu anderen Bildungs- und Ausbildungsinhalten und dem jeweiligen Bewegungsverständnis in den Dokumenten.

Bewegung ist in allen Bildungs- und Orientierungsplänen der 16 Bundesländer (2004-2011) ein eigenständiger Bildungsbereich, vorrangig unter der Bezeichnung: „Körper, Bewegung und Gesundheit“ (Fischer 2014, 12).

Der Bildungsbereich Bewegung wird überwiegend alltagstheoretisch, kaum wissenschaftlich oder bildungstheoretisch reflektiert. Die vier Bedeutungsdimensionen finden sich in allen Bildungsplänen, jedoch mit sehr unterschiedlichen Gewichtungen. So erscheint Bewegung als Medium der Entwicklungsförderung als sehr bedeutsam, obwohl der Zusammenhang von Bewegung und Persönlichkeitsentwicklung nur selten hergestellt wird. Im Vergleich dazu wird Bewegung als Medium der Gesundheitserziehung und als Lerngegenstand weniger thematisiert. Am deutlich geringsten ist jedoch die Verbindung von Bewegung und Handlungskompetenz mit anderen Bildungsbereichen (Bewegung als Lernprinzip) zu erkennen. Ein breit gefächertes Bewegungsrepertoire als Zielthema (Bewegung als Bildungsgegenstand) selbst scheint ebenso wenig bedeutsam.

„Offensichtlich entwickeln die jeweils involvierten Expertengruppen unterschiedliche Vorstellungen und Konzepte zu demselben Bildungsbereich Bewegung. Überwiegend scheint ein körperliches (somatisches) Verständnis von Bewegung vorzuherrschen und eine verbindende Perspektive von Bewegung und anderen Bildungsbereichen ist nur punktuell zu erkennen“ (Bahr 2014, 12).

In den Rahmencurricula und Lehrplänen ist eine ähnliche Gewichtung auf Bewegung als Medium der Entwicklungsförderung zu erkennen, gefolgt von der Bedeutung für die Gesundheitsförderung. Das Thema wird punktuell, projektbezogen und als lernbereichsübergreifender Handlungsbereich angeboten und vorrangig lernfeldspezifisch eingeordnet.

In den untersuchten Studiengängen der Kindheitspädagogik (N= 67) wird das Thema Bewegung kaum thematisiert und lediglich in einzelnen Themenfeldern „Bewegung und Wahrnehmung“, „Spiel und Kreativität“,

„Körper, Bewegung und Gesundheit“, „Praxis der psychomotorischen Förderung“ an nur wenigen Standorten angeboten. Bewegungsspezifische Spezialisierungen gab es zum Untersuchungszeitpunkt nicht.

Abschließend wurde ein bundeslandspezifischer Dokumentenvergleich vorgenommen. Die für jedes Dokument erstellten Dokumentenporträts veranschaulichen nur geringe quantitative und qualitative Übereinstimmungen zwischen den Bildungsplänen und den Ausbildungscurricula. Die länderspezifischen Ausbildungscurricula und der jeweilige Bildungsplan des Bundeslandes korrespondieren nur in Ausnahmefällen.

#### **1.4 Ist-Stand-Analyse des Handlungsfeldes zum Stellenwert und der praktischen Umsetzung von Bewegungsförderung**

Die Ist-Stand-Analyse der quantitativen Hauptuntersuchung fokussierte auf die Zielgruppen der pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen sowie auf Lehrkräfte an Fachschulen/Fachakademien und Hochschulen/Universitäten. Die erstellte Bedeutungsanalyse von Bewegung, die wissenschaftlichen Auswertungen der Bildungs- und Orientierungspläne der Bundesländer sowie der Ausbildungscurricula und Rahmenpläne und vorgelagerte Experteninterviews bildeten die Grundlage für die Konzeption der Fragebögen für diese Untersuchung. Zentrale Themen der Erhebung waren:

- das Bedeutungsverständnis von Bewegung,
- die praktisch-inhaltliche Umsetzung des Themas Bewegung
- sowie der Qualifizierungs- und Weiterbildungsbedarf zum Thema.

Dazu wurden in einer mehrstufigen online-Befragung 2012 folgende Rücklaufzahlen generiert:

- pädagogische Fachkräfte (N= 2.400) Befragung März-April 2012
- Lehrende an Fachschulen (N= 127) Befragung März-Mai 2012
- Lehrende an Hochschulen (N= 53) Befragung April-Juni 2012.

Das individuelle Bedeutungsverständnis von Bewegung wurde über jeweils 4 Assoziationsfragen zu jedem Bedeutungsfeld ermittelt, wobei den Befragten die Zuordnung zu den Bewegungsdimensionen nicht bekannt war. Die Fach- und Lehrkräfte wählten durchschnittlich aus 3,5 Bereichen ihre Antwortmöglichkeiten, was auf ein relativ komplexes Verständnis von